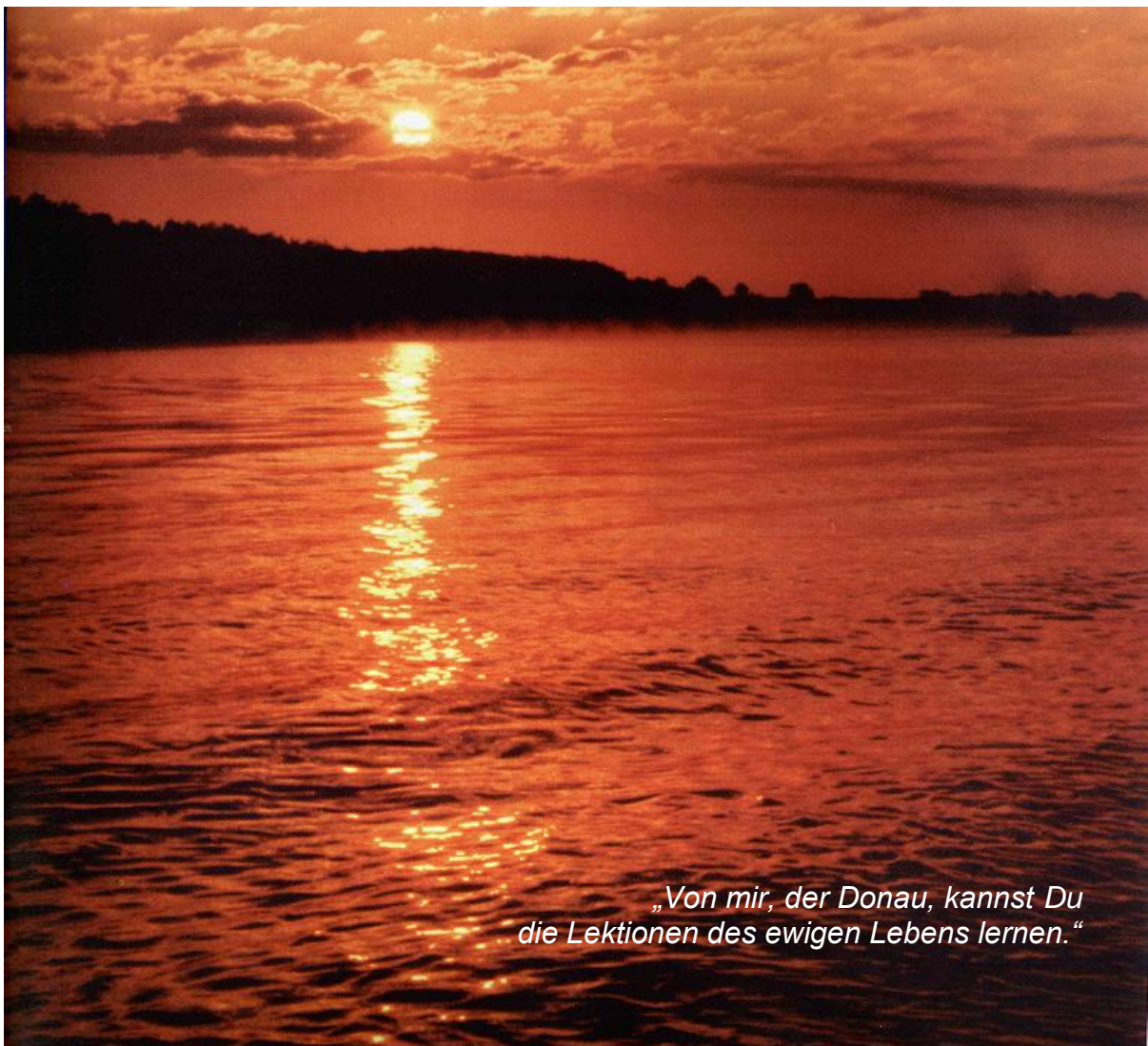




Mama Duna

Donaufest in Ulm und Neu-Ulm
27. August – 5. September 2010



*„Von mir, der Donau, kannst Du
die Lektionen des ewigen Lebens lernen.“*

„Mit dem Internationalen Donaifest haben die Städte Ulm und Neu-Ulm ein alle zwei Jahre wiederkehrendes Alleinstellungsmerkmal geschaffen, das sich in der Festivalszene erfolgreich etabliert hat und aus der regionalen Kulturlandschaft nicht mehr wegzudenken ist. Seine Ausstrahlung und Botschafterfunktion soll über den regionalen Rahmen hinaus sowohl programmatisch als auch durch optimiertes Marketing weiter ausgebaut werden.“

Aus dem gemeinsamen Antrag zu einem „Masterplan Donauprojekt Ulm / Neu-Ulm“ der Fraktionen des Ulmer Gemeinderats und des Neu-Ulmer Stadtrats vom März 2009

Grundlagen

- Anders als der „Vater Rhein“ ist die „Mutter Donau“ der Fluss der europäischen Zukunft. **Mama Duna** ist das angedachte poetische Motto für das Donaifest 2010, denn der enger zusammenwachsende europäische Donaoraum ist die Wiege einer unvergleichlichen europäischen Vielfalt. Die Donau ist Schöpferin, Lebensquelle für über 200 Millionen Menschen, die entlang ihres fast 3000 Kilometer langen Laufs und ihrer Zuflüsse leben. Und sie verlangt unsere besondere Verantwortung. Denn so wichtig das harmonische und friedliche Miteinander der Menschen am Fluss ist, es gilt auch die Donau selbst, die für uns und unsere Nachbarn von der Quelle bis zum Schwarzen Meer Heimat ist, zu schützen und wertzuschätzen.

Das Donaifest wird in Zusammenarbeit mit der **Europäischen Donau-Akademie** und unseren Partnern entlang der Donau ökologische Ideen und Projekte entwickeln, wie es zu erreichen ist, dass das Wasser der Donau im Delta am Schwarzen Meer in einem absehbaren Zeitrahmen so sauber ankommt, wie es Ulm und Neu-Ulm durchfließt. Diese europäische **Green Danube** - Vision soll vom Donaifest in den nächsten Jahren mit kulturellen Projekten flussabwärts befördert werden – Musik und Ökologie gehen eine faszinierende Synthese ein. 2010 finden damit korrespondierende Foren und Workshops statt – unter anderem auch zum Thema Religionen und Ökumene an der Donau.

- Ein Festival lebt von der Kraft seiner Ausstrahlung und Visionen. 2008 konnte aufgezeigt werden, in welche Richtung sich das Donaufest inhaltlich und von seiner programmatischen Wirkung hin entwickeln kann. Nun befindet sich unser **Festivalschiff an einem Scheideweg** oder – um im Bild zu bleiben – an einer Flussgabelung: nimmt es die Donau und ihre kulturelle Vielfalt ernst und fährt weiter auf europäischem Niveau, nimmt es entschieden Fahrt auf und nachhaltig Kurs in Richtung internationale Wahrnehmung ... oder wird es in einen Kanal ohne künstlerische Spielräume und inhaltliche Besonderheiten manövriert? Ein Festival, das wie das Donaufest von Aufbruch und stetiger Neuerung lebt, kann ohne Image-Schaden bei allen Akteuren – Publikum, Künstlern, Medien, Partnern in den Donauländern - nicht zurückrudern. Sagen wir es offen: das gilt auch und gerade in Krisenzeiten, denn das Donaufest ist eine weiterhin zahlbare Investition Ulms und Neu-Ulms in eine europäische Zukunft.
- Was heißt „**europäische Dimension**“?
Das Donaufest wird in den kommenden Jahren zum europäischen Botschafterprojekt und die Donau hinab nach Linz/Wien, Bratislava, Budapest, Novi Sad/Belgrad exportiert – der Strom selbst und seine Ufer werden zur Festival-Bühne mit den Elementen Konzert, Literatur, Theaterspektakel und Markt. Das Donaufest ist Teil des Gesamtprojekts „Kulturstadt an der Donau“; dieses wird als europäisches Gemeinschaftsvorhaben weiterentwickelt mit dem Donaufest als ständiger „Preview“-Veranstaltung, den Donaupartnerschaften als Alleinstellungsmerkmal und mit nachweisbarem „europäischem Mehrwert“.



Um die europäische Qualität des Donaufestes nachhaltig zu garantieren, wird ein **Berater-Stab** renommierter Festival-Direktoren, Intendanten und Künstlern der Sparten Musik und darstellende Kunst aus den Donauländern gewonnen, die das Donaufest mit ihren Erfahrungen und Netzwerken ehrenamtlich beraten und begleiten. Dem Stab wird Zsófia Zimányi, renommierte Direktorin des Budapester Festival - Zentrums und Intendantin des Thalia –Theaters Budapest, vorstehen.

- Eine einschneidende Neuerung des Donaufestes 2010 ist der unvermeidliche **Wechsel auf einen neuen Termin**. Bisher begann das Festival am ersten Juli-Wochenende im Anschluss an das Ulmer Zelt und endete mit respektvollem Abstand vor den Schwör-Feierlichkeiten. Da bereits beim Donaufest 2006 und 2008 die Fußball-WM und -EM für einen massiven Einbruch beim Vorverkauf sorgten und der durch die Massenmedien entstandene Fußball-Hype im kommenden Jahr ähnlich ausfallen wird, reagieren wir auf die WM in Südafrika, deren Viertel- und Halbfinale sowie die Endspiele vollständig in den ursprünglich geplanten Veranstaltungszeitraum fallen.

Wir gehen das Wagnis ein, legen das Donaufest 2010 ans Ende der Sommerferien und setzen neben dem Stammpublikum auf Heimurlauber und Tages- und Wochenendgäste. Der geplante Termin für das **7. Internationale Donaufest Ulm / Neu-Ulm** ist der **27. August bis 5. September 2010**.

- Um das Donaufest auch 2010 auf eine nächste internationale Rang-Stufe heben zu können, sollten die beteiligten Bundesländer als Förderer stärker in die Pflicht genommen werden. Das Land Baden-Württemberg, welches die Donauaktivitäten immer mehr in den Blickpunkt rückt, ist gefragt, seine Unterstützung des Festivals auszubauen; die Bayerische Staatsregierung, die bisher eher die kulturellen Aktivitäten anderer Donaustädte unterstützt hat, sollte von der Stadt Neu-Ulm dazu bewegt werden, in eine angemessene Förderung einzusteigen. Das Donaufest muss zu einer **länder-übergreifenden, von Baden-Württemberg und Bayern gleichermaßen getragenen europäischen Gemeinschaftsveranstaltung** werden. Erste Verhandlungen werden geführt.

- Die positive Ausstrahlung und Wahrnehmung des Donaufestes 2008 ist Schlüssel für **neue Medien-Partnerschaften**. Überregionale Medien wie ARTE (geplanter „Donau-Themenabend“) und SWR sind an der Präsentation zentraler Programmteile ebenso interessiert wie an einer umfassenden Berichterstattung. Die bewährte Zusammenarbeit mit den regionalen Medienpartnern wird fortgesetzt und ausgebaut. So plant die Südwest Presse im Rahmen des Donaufestes 2010 und in Zusammenarbeit mit der Europäischen Donau-Akademie zu einem Symposium mit Chefredakteuren und Herausgebern aus den Donauländern einzuladen.
- Der europäische Geist, den das Donaufest auszeichnet, seine kulturelle Vielfalt und Einzigartigkeit – das sind die Pfunde, mit denen Sponsoren, Mäzene und Förderer für eine Unterstützung gewonnen werden können. Das heißt für 2010 zum einen, einzelne außergewöhnliche Festivalprojekte (wie „Begegnungen“ und „Green Danube“) auf der Basis von **Sponsoren-Partnerschaften** durchzuführen, zum anderen innovative Formen der Zusammenarbeit zu entwickeln: so wird die **DANUBE REAL**, eine 2010 zum ersten Mal in Ulm stattfindende Immobilien- und Investment-Messe für den Donauraum, sich fließend an das Donaufest anschließen und neue Möglichkeiten der Verlinkung und gemeinsamen Vermarktung eröffnen.
- Das Donaufest hat erwiesenermaßen ein hohes identitätsstiftendes Potential für die Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Region: „Wir an der Donau – wir in Europa“. Der neu gegründete **Förderverein für das Donaufest** kann hier eine wichtige Multiplikatoren-Rolle spielen und gleichzeitig einen finanziellen Beitrag zur Entlastung des Budgets leisten.

Kulturprogramm

- Die Donauregion ist Heimat großer europäischer Musikkultur:
„**Begegnungen an der Donau**“ - unter diesem Motto werden international bekannte Musiker und Ensembles auf der großen Bühne am **Marktplatz** nach einer gemeinsamen Probenphase erstmals zusammenspielen. Neben den Standard-Konzerten der Künstler wird es einen nur beim Donaufest zu hörenden einzigartigen, längeren Block mit gemeinsam eingeprobtem Material geben. So sollen bei einem Balkan-Brass-Festival Bläser aus den angestammten südosteuropäischen Donauländern auf solche aus Deutschland, Italien oder gar Schweden treffen: der Sound der Donau im gesamteuropäischen Format.
Die fruchtbare Zusammenarbeit mit dem ungarischen Dirigenten **Adam Fischer** (u.a. Bayreuth, jetzt GMD der Ungarischen Staatsoper), die im Hinblick auf weiterreichende Projekte von Anfang an auf Nachhaltigkeit abzielte, wird fortgesetzt und vertieft. Mit ihm als international renommierter Leitfigur soll die Basis für ein weithin ausstrahlendes Klassik-Programm gelegt werden. Geplant ist für 2010 die Beschäftigung mit den Zeitgenossen Richard Wagner und Franz Liszt und deren Verbindungen. Adam Fischer ist weltweit einer der tiefsten Kenner der Werke beider Komponisten.
Das Donaufest ist mit ARTE und dem SWR als Medienpartner in Verhandlung. Die Bühne am Ulmer Marktplatz wird mit Rücksicht auf die Anwohner und unter Verzicht auf verstärkten Rocksound an maximal fünf Tagen bespielt.
Dieser Programmbereich ist nur bei einer ausreichenden finanziellen Absicherung und mit Sponsorenunterstützung durchführbar.
- **Green Danube** ist ein innovatives Festivalprojekt mit international bekannten Pop- und Rockbands aus Mittel- und Südosteuropa – Musikkultur verbindet sich mit einer ökologischen Botschaft von europäischer Tragweite. In Kooperation mit anderen Festivals entlang der Donau (Wien, Sziget Budapest, EXIT Novi Sad) wird dieses Festival im Sommer 2010 auf Donau-Tour gehen und die Green Danube-Idee auch in den Köpfen und Herzen der jüngeren Generation verankern. Mit im Boot werden neben internationalen Agenturen

auch starke Medienpartner und *überregionale Sponsoren* sein, die für das *Donaufest* mit dem bisherigen Zuschnitt nicht gewonnen werden können.

- Das **Spektakel auf der Donau** geht nach dem Erfolg von „Verweile doch“ in die nächste Runde. Erneut wird die Donau zur großen Bühne für Schauspiel, Musik, Akrobatik und Feuerkunst. Wie bereits im Jahr 2008 soll dieses Ereignis unter freiem Himmel die Massen an beide Donauufer ziehen. Großformatige Szenen, lyrische Tiefe und dahinfließende Bilder – alles im Strom unserer Herzen.

Mama Duna: 2010 wird dieses Projekt eine deutsch-österreichisch-ungarisch-serbisch-rumänische Gemeinschaftsproduktion, ARTE ist als Medienpartner auf dem Schiff; künstlerische Berater werden Silviu Purcarete (Rumänien/Frankreich) und Josef Nadj (Serbien/Frankreich) sein.

Eine entsprechende Sponsorenunterstützung ist die Voraussetzung für die Realisierbarkeit des Projekts.

- Die Donauregion ist ein Schmelztiegel unterschiedlichster musikalischer Einflüsse – Klassik, Folk-, Ethno-, Gypsy-, Worldmusic, Jazz bis hin zum Electronic-Sound. Facetten dieser jungen und aktuellen Szene ist 2010 wieder präsent: die **Szene Donau** auf Neu-Ulmer Seite, beim Festival 2008 bereits ein durchschlagender Erfolg, wird weiter aufgewertet, unter anderem mit einer Elektroniknacht mit großflächiger Visualisierung des Brückenbogens unter der Adenauer-Brücke.

Markt

- Flussgenuss und Kunsthandwerk bietet der Markt der Donaustädte entlang der beiden Donau-Ufer in Ulm und Neu-Ulm - sie sind zentraler Ort des Donaufestes, Kristallisationspunkt des Festivals. Ob Gaumenfreuden oder Deftiges in die Hand, beim Donaufest ist noch jeder satt geworden und bei dem Wein-Angebot wurde in den letzten Jahren ordentlich zugelegt. Die Qualität stimmt, wissen die Kenner. Dies gilt auch für das Angebot der Kunsthandwerker. 2010 soll das Spektrum der südosteuropäischen Anbieter noch breiter, der Warenkorb noch bunter werden. Das Neu-Ulmer Donauufer

wird auch 2010 attraktive Angebote für Kinder und Familien bieten. das Weindorf „Csárda“ mit dem abendlichen „Tanzhaus“ und der „DonauSalon“ werden die Vielfalt der Kulturen, Musik-, Tanzformen und der Lebensstile an der Donau präsentieren: der Markt als ein großes Kaffeehaus – Café Duna“ an den Ufern der Donau.

Europäische Donau-Akademie

- Mit der Europäischen Donau-Akademie ist in Ulm eine neue Plattform für geistes- und sozialwissenschaftliche Diskurse und kulturhistorische Studien über den Donaauraum entstanden. Sie bietet – in Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen entlang der Donau - Studienprojekte und Veranstaltungen zu Themen in Wissenschaft, Umwelt, Kultur und Kommunikation an, die sich aus aktuellen politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen im Donaauraum ergeben.

Und nicht zufällig hat die Europäische Donau-Akademie im Juli 2008 aus Anlass des Donaufestes 2008 mit einer ersten Sommerakademie im „Haus der Donau“ in Ulm ihre Pforten geöffnet. Denn eine enge inhaltliche Verzahnung und gegenseitige Befruchtung zwischen dem Donaufest und der Europäischen Donau-Akademie ist naheliegend – um der Synergien willen und ganz im Sinne von Hannah Arendt: „Kultur, Wissenschaft und Politik gehören zusammen, weil es um den vernünftigen Meinungs-austausch darüber geht, wie diese Welt künftig auszusehen hat“.

Bei der im Rahmen des Donaufestes 2010 stattfindenden **3. Sommer-Akademie** werden die Leiter der Goethe-Institute in Südosteuropa im „Haus der Donau“ tagen und mit einem Symposium unter dem Thema „Löwenmensch, Venus und Kopfskulpturen: Geburt der Weltkultur an der Donau“ wird ein langfristig angelegtes Studien- und Ausstellungsprojekt der Donau-Akademie zum Thema Europäische Identität durch Migration und Kulturevolution im Donaauraum vorbereitet.

Im Rahmen der Sommerakademie 2010 wird auch zum ersten Mal der **György Konrád – Preis** an eine Persönlichkeit aus den Donauländern, die sich um die europäische Zusammenarbeit im Geiste von Demokratie, Toleranz

und Humanismus verdient gemacht hat, verliehen. Benannt ist der Preis nach dem ungarischen Schriftsteller, Karlspreisträger und ehemaligen Präsidenten der Akademie der Künste Berlin-Brandenburg, der mit Ulm seit vielen Jahren verbunden ist. Der Jury steht Vizekanzler a.D. Dr. Erhard Busek, Wien, vor. Das Preisgeld wird von einem Partner aus der Privatwirtschaft zur Verfügung gestellt.

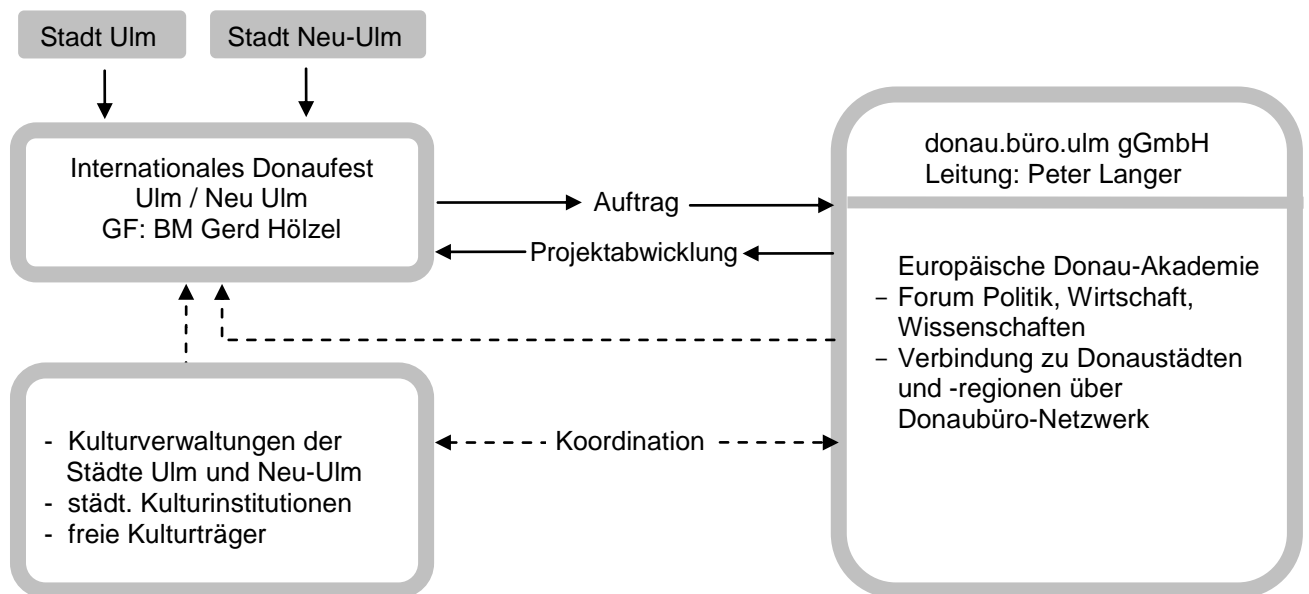
Und schließlich wird in Gestalt von Vorträgen und Lesungen die Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Literatur der Donauländer erneut eine zentrale Rolle spielen – bedeutende Autoren/innen aus Mittel- und Südosteuropa werden wieder bei der Sommerakademie zu Gast sein.
Die Sommer-Akademie wird – soweit 2010 möglich – aus Mitteln der Europäischen Donau-Akademie / d.b.u. finanziert.

Kooperationen

- Die Zusammenarbeit mit Ulmer Kultureinrichtungen und freien Kulturträgern der Städte bei der Entwicklung des Programms soll intensiviert werden. Bei einer „langen Donau-Musiknacht“ mit Livebands und DJs aus den Donauländern sollen zudem erstmals die Ulmer und Neu-Ulmer City-Kneipen und -Discos ein Teil des Donaufests werden.

In direktem Zusammenhang mit dem jungen Szene-Programm steht ein internationales Jugendcamp, in dem sich junge Menschen aus allen Donauländern in Ulm und Neu-Ulm 2010 zum zweiten Mal begegnen. „Toleranz-Camps“ dieser Art finden seit 2007 mit großem Erfolg und Ulmer Beteiligung in Backa Toplya / Serbien statt. Projektpartner ist wie 2008 die Kulturabteilung der Stadt Ulm, die Federführung hat die Kulturreferentin für Südosteuropa im Donauschwäbischen Zentralmuseum.

Organisation



Der Vorverkauf für die zentralen Veranstaltungen beginnt im November 2009.

Die organisatorische Vorbereitung des Donaufests 2010 hat im Herbst 2008 begonnen.

Das Donaufest – Team freut sich auf 2010 und auf noch viele Feste an und mit dem Fluss ... aber nicht mehr bedingungslos. Darüber wird zu diskutieren sein.

PL / UE 04/09

„Der Fluss ist ein ewiges Symbol, ein weises und mütterliches Element, Nahrung und Offenheit bietend. Schiffe schwammen auf ihm und Leichen. Er ist immer derselbe, immer anders. Wahrscheinlich ist es jenes heraklitische Paradoxon, das dem Betrachter des Flusses jenes Erlebnis vermittelt, dass der Fluss alles wisse, alles schon gesehen habe, denn er bewegt sich zwar innerhalb eines einzigen Augenblicks weiter, dennoch zieht er seit Menschengedenken hier in dieser Gegend vorüber.

Wer den Fluss achtet, der achtet auch seinen Nächsten. Man kann die Donau heilen und auch pflegen, sie mit anderen Flussnetzen verbinden, man kann darin schwimmen, Boot fahren und darauf reisen, man kann sich in Gesellschaft der Donau meditativer Ruhe überlassen, man kann vom Ufer aus die hierher und weiter schwimmenden Schiffe beobachten, und man kann, von den Steinstufen ins Wasser blickend, jemandem seine Liebe gestehen und an unsere Toten denken.“

Aus: György Konrád, Von der Donau - Beteuerungen und Träumereien
Vortrag zur Eröffnung der Europäischen Donau-Akademie am 5. Juli 2008 in Ulm

Internationales Donaufest Ulm / Neu-Ulm
c/o donau.büro.ulm
Haus der Donau
Kronengasse 4 / 3
89073 Ulm
Tel. 0731 / 880306-0
FAX 0731 / 880306-25
info@donaubuero.de
www.donaubuero.de
www.donaufest.de